

# Lesungen mit Prominenten

## Hamburg gedenkt Bücherverbrennungen der Nazis vor 80 Jahren

**Hamburg (wk).** Zum 80. Jahrestag erinnern zahlreiche Menschen mit Lesungen auf Hamburger Plätzen an die Bücherverbrennung durch die Nationalsozialisten im Mai 1933. „Wir sind uns der historischen Verantwortung bewusst. Unsere Aufgabe muss es sein, dass so etwas nicht wieder geschieht“, sagte Moritz Krauß vom Allgemeinen Studierendenausschuss (ASTA), der die Lesungen zusammen mit dem Arbeitskreis „Bücherverbrennung – nie wieder!“ organisiert. Eröffnet wird die Gedenkveranstaltungen heute um 11 Uhr mit einer Dauerlesung auf dem Uni-Campus; unter anderen werden Prominente wie Harry Rowohlt, Klaus Robra und Wolfgang Rose erwartet.

Am nächsten Mittwoch eröffnet die Vorsitzende des Auschwitz-Komitees, Esther Bejarano, am Platz der Bücherverbren-

nung, dem Kaiser-Friedrich-Ufer, eine Marathon-Lesung aus den verbrannten Büchern. Auf den Tafeln am Gedenkplatz befinden sich verschiedene Inschriften, darunter ein Zitat des Dichters Heinrich Heine (1797-1856): „Das war ein Vorspiel nur, dort, wo man Bücher verbrennt, verbrennt man auch am Ende Menschen.“ Er sollte Recht behalten: Die NS-Bücherverbrennung war nur das Vorspiel zum Mord an Europas Juden.

Im Mai 1933 hatten Studenten- und Burschenschaften Bücher und Schriften in mehreren Universitätsstädten verbrannt. Die Deutsche Studentenschaft hatte zu einer „Aktion wider den undeutschen Geist“ aufgerufen. Dabei wurden Werke unter anderen von Karl Marx, Heinrich Heine, Bertolt Brecht, Kurt Tucholsky und Erich Kästner verbrannt.